

## Schock in Graz: Motorradfahrer stürzt nach Polizei-Flucht schwer verletzt!

In Graz flüchtete ein 24-jähriger nach einem Unfall mit seinem Motorrad vor der Polizei und verletzte sich schwer.



**Elisabethstraße, 8020 Graz, Österreich** - In der Nacht auf Sonntag erlebte Graz eine dramatische Verfolgungsjagd, die mit einem folgenschweren Unfall endete. Eine Zivilstreife bemerkte in der Elisabethstraße eine Gruppe von etwa 15 Motorradfahrern, die in Richtung Osten unterwegs waren. Die Fahrer, unter denen sich ein 24-jähriger Mann befand, ließen sich nicht anhalten und beschleunigten stark, als die Polizei mit Blaulicht und Folgetonhorn versuchte, sie zu stoppen. Diese gefährliche Flucht endete schließlich an der Kreuzung Riesstraße/Ragnitzstraße, wo der 24-Jährige zu Sturz kam und sich dabei schwere Verletzungen zuzog. Er wurde umgehend ins Krankenhaus gebracht, während sein Motorrad aufgrund massiver Geschwindigkeitsübertretungen beschlagnahmt wurde,

wie **heute.at** berichtet.

In Österreich sind solche Fluchten nicht nur riskant, sondern ziehen auch rechtliche Konsequenzen nach sich. Wenn ein Fahrer sich nach einem Unfall unerlaubt vom Unfallort entfernt, kann dies als Fahrerflucht gewertet werden, was gemäß § 142 des Strafgesetzbuchs zu ernsthaften Strafen führt. Dazu gehören Geldstrafen oder sogar Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren, sowie Führerscheinentzüge von bis zu fünf Jahren in schweren Fällen, wie die rechtlichen Informationen von **anwalt.de** verdeutlichen. Es ist wichtig zu wissen, dass bereits eine minimale Berührung, etwa bei einem Parkrempler, als Unfallbeteiligung zählen kann.

## **Die Verantwortung nach einem Unfall**

Die Pflichten nach einem Unfall sind klar geregelt. Haben Sie einen Unfall verursacht, sollten Sie stets anhalten, Ihre Personalien austauschen und gegebenenfalls die Polizei informieren. Besonders bei Personenschäden oder hohen Sachschäden ist dies unerlässlich. Ein Versäumnis kann nicht nur rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, sondern auch Ihre Versicherungspflichten erhöhen. Wenn Sie sich als Unfallverursacher nicht an diese Regelungen halten, kann dies zu Regressforderungen der Kfz-Haftpflichtversicherung führen, wie es von **die-anwalts-kanzlei.de** erläutert wird.

Bei Parkschäden beispielsweise müssen Sie in der Regel eine Wartezeit von 15 bis 60 Minuten einhalten, um den Geschädigten zu erreichen. Sollte dies nicht möglich sein, ist es wichtig, die Polizei zu informieren, da ein einfacher Zettel oft nicht ausreicht.

## **Selbstanzeige als Option**

In bestimmten Fällen kann eine Selbstanzeige für den Fahrer sinnvoll sein, um eine Strafe zu mildern oder sogar ganz zu vermeiden. Aber auch hier ist es wichtig, dass sich der

Unfallverursacher innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall bei der Polizei meldet, um die Voraussetzungen für eine mögliche Strafmilderung zu erfüllen, so die Informationen, die **anwalt.de** bereitstellt.

Das Geschehen in Graz macht einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, sich an die Verkehrsregeln zu halten und im Ernstfall die Verantwortung zu übernehmen. Unachtsamkeit im Straßenverkehr ist keine Kleinigkeit und kann schwerwiegende Folgen haben – sowohl für die Beteiligten als auch für deren Zukunft auf der Straße.

Details	
<b>Ort</b>	Elisabethstraße, 8020 Graz, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.heute.at">www.heute.at</a></li><li>• <a href="http://www.anwalt.de">www.anwalt.de</a></li><li>• <a href="http://www.die-anwalts-kanzlei.de">www.die-anwalts-kanzlei.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.at](http://aktuelle-nachrichten.at)**